

Braunkehlchen

Das **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*) ist ein Singvogel aus der Gattung der Wiesenschmätzer (*Saxicola*) und der Familie der Fliegenschnäpper (Muscicapidae). In der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands von 2020 wird die Art in der Kategorie 2 als stark gefährdet geführt.^[1]

1987 war die Art „Vogel des Jahres“ in Deutschland, 2023 ist sie „Vogel des Jahres“ in Österreich und Deutschland.^[2]

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Verbreitung und Lebensraum

Ernährung

Fortpflanzung

Bestand und Gefährdung

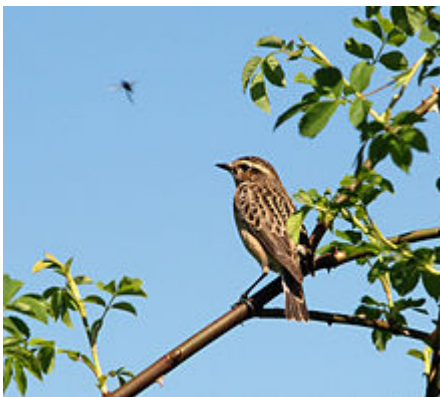
Sonstiges

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Beschreibung



Weibchen von schräg hinten

Das Braunkehlchen ist etwa 13 bis 14 Zentimeter groß und wiegt etwa 15 bis 20 Gramm. Die Oberseite ist braun, schwarz gemustert und der Bauch ist weißlich gefärbt. Kehle und Brust sind orangegelb gefärbt. Das Männchen hat einen weißen Überaugstreif und einen weißen Kinnstreif. Der Bereich zwischen den beiden Streifen ist schwarz. Sein Ruf klingt wie „jü teck“ und dient dazu, Weibchen anzulocken und sein Revier zu markieren. Zum Singen und bei der Beutejagd sitzt das Braunkehlchen gern auf hohen Pfosten und Halmen.

Verbreitung und Lebensraum

Braunkehlchen



Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*, Männchen)

Systematik

<i>Ordnung:</i>	<u>Sperlingsvögel</u> (Passeriformes)
<i>Unterordnung:</i>	<u>Singvögel</u> (Passeri)
<i>Familie:</i>	<u>Fliegenschnäpper</u> (Muscicapidae)
<i>Unterfamilie:</i>	<u>Schmätzer</u> (Saxicolinae)
<i>Gattung:</i>	<u>Wiesenschmätzer</u> (<i>Saxicola</i>)
<i>Art:</i>	Braunkehlchen

Wissenschaftlicher Name

Saxicola rubetra
(LINNAEUS, 1758)

Von April bis September ist der Langstreckenzieher in fast ganz Europa verbreitet. Sein Winterquartier hat dieser Brutvogel südlich der Sahara in Afrika.

Als Lebensraum bevorzugt das Braunkehlchen offene, frische bis feuchte Flächen mit nicht zu hoher Gehölz- und Heckendichte. Für die Nestanlage benötigt es eine Deckung bietende Kraut- und/oder Zwergstrauchschicht. Für die Nahrungssuche benötigt es Stellen mit niedriger und lückiger Vegetation, die außerdem Ansatzwarten wie beispielsweise sperrige Kräuterstengel, Schilfhalm, Hochstauden, Zäune, Pfähle oder einzelne Gehölze aufweisen.^[3]

Ernährung

Das Braunkehlchen ernährt sich hauptsächlich von Insekten, Würmern, Schnecken, Spinnen und Beeren. Im Herbst wird die Ernährung um Früchte und Samen ergänzt.^[4]

Fortpflanzung

Die Geschlechtsreife tritt nach einem Jahr ein. Die Brutzeit ist Mai bis August. Das Nest wird im hohen Gras in einer Bodenmulde versteckt. Das Weibchen legt vier bis sieben blaugrüne Eier. Die Eier werden 12 bis 15 Tage lang vom Weibchen gebrütet. Die Jungvögel verlassen das Nest nach 12 bis 13 Tagen, flügge werden sie 3 bis 4 Tage später. Ein Braunkehlchen kann bis zu acht Jahre alt werden.

Bestand und Gefährdung

In Europa wurde die Anzahl der Brutpaare 2015 auf 6.470.000 bis 10.700.000 geschätzt.^[4] Der Bestand in Deutschland wurde für die Zeit von 1995 bis 1999 mit 37.000 bis 90.000 Brutpaaren angegeben,^[5] für die Zeit von 2008 bis 2012 allerdings nur noch mit 29.000 bis 52.000 Brutpaaren (Rückgang im Mittel um 36 %).^[6] In Baden-Württemberg wurde der Bestand 1950 noch auf 5.000 Brutpaare geschätzt, während es für 2007 bis 2009 nur noch zwischen 450 und 550 Paare waren. 2020 wurden 212 ermittelt, sodass der Bestand nur noch etwa 5 % des Ausgangswertes von 1950 entsprach.^[7] Auch besonders stark und schnell ist der Rückgang in Österreich um 46 %: Die Bestände sanken von 3.500 bis 7.000 Brutpaaren (1998 bis 2002)^[5] auf 2.200 bis 3.500 Brutpaare (2008 bis 2012).^[8] In der Schweiz wurde der Gesamtbestand des Braunkehlchens zwischen 1993 und 1996 auf 10.000 bis 15.000 Paare geschätzt. Zwischen 1990 und 2007 wurde hier eine deutliche Bestandsabnahme dokumentiert.^[9]



Weibchen von der Seite



Verbreitung des Braunkehlchens:

■ Brutgebiete

■ Überwinterungsgebiete

Zusammengestellt von BirdLife

International and Handbook of the

Birds of the World (2016) 2016.



Ei (Sammlung Museum Wiesbaden)

Durch intensive Grünlandnutzung werden die Bodenbrüter ihrer Nahrungsquellen und ihres Lebensraumes beraubt und von den bewirtschafteten Wiesenflächen vertrieben. Freilaufende Hunde stören das Brutgeschäft der Vögel, weiterhin sind die Jungtiere eine leichte Beute für Hauskatzen.



Nest mit Jungvögeln

Das Braunkehlchen wird jeweils im Anhang II der Bonner Konvention (Übereinkommens zur Erhaltung wandernder wild lebender Tierarten) und der Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume) gelistet. Die Weltnaturschutzunion stuft die Art aufgrund ihres großen Verbreitungsgebiets und Gesamtbestands als nicht gefährdet (*least concern*) ein, jedoch den Populationstrend als rückläufig.^[4]

Sonstiges

- Der Asteroid des inneren Hauptgürtels (8592) *Rubetra* ist nach dem Braunkehlchen benannt (wissenschaftlicher Name *Saxicola rubetra*). Zum Zeitpunkt der Benennung des Asteroiden am 2. Februar 1999 befand sich das Braunkehlchen auf der niederländischen Roten Liste gefährdeter Arten.^[10]

Literatur

- Anita Bastian, Hans-Valentin Bastian: *Das Braunkehlchen. Opfer der ausgeräumten Kulturlandschaft*. Aula, Wiesbaden 1996, ISBN 3-89104-554-9
- Petra Horch, Ueli Rehsteiner, Anne Berger-Flückiger, Mathis Müller, Heidi Schuler, Reto Spaar: *Bestandsrückgang des Braunkehlchens *Saxicola rubetra* in der Schweiz, mögliche Ursachen und Evaluation von Fördermaßnahmen*. In:^[11] *Der Ornithologische Beobachter* Band 105 Heft 3 September 2008, Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Weblinks

 **Commons: Braunkehlchen** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Saxicola_rubetra?uselang=d) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: Braunkehlchen** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Videos, Fotos und Tonaufnahmen zu *Saxicola rubetra* (<https://www.hbw.com/ibc/species/whinchat-saxicola-rubetra>) in der Internet Bird Collection
- *Saxicola rubetra* (<https://www.iucnredlist.org/species/22710156/87906903>) in der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN. Eingestellt von: BirdLife International, 2016. Abgerufen am 27. Oktober 2022.
- naturfotografie-digital.de: Braunkehlchen (<http://www.naturfotografie-digital.de/voegel/braunkehlchen-fotos.php>) („Nicht sicher!“)
- Schweizerische Vogelwarte Sempach, vogelwarte.ch: Vögel der Schweiz - Braunkehlchen (<https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/braunkehlchen>)
- vogelfedern.de: Braunkehlchen (<http://vogelfedern.de/bke.htm>) („Nicht sicher!“)

Einzelnachweise

1. Torsten Ryslavý, Hans-Günther Bauer, Bettina Gerlach, Ommo Hüppop, Jasmina Stahmer, Peter Südbeck & Christoph Sudfeldt: *Rote Liste der Brutvögel Deutschlands*, 6. Fassung. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): *Berichte zum Vogelschutz*. Band 57, 30. September 2020.
2. Badische Zeitung: *Braunkehlchen ist «Vogel des Jahres» 2023 - Wissenschaft - Badische Zeitung*. (<https://www.badische-zeitung.de/braunkehlchen-ist-vogel-des-jahres-2023>) Abgerufen am 1. November 2022.
3. Martin Flade: *Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands*. IHW-Verlag, Berlin 1994, ISBN 3-930167-00-X, S. 544.
4. *Saxicola rubetra* (<https://www.iucnredlist.org/species/22710156/87906903>) in der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN. Eingestellt von: BirdLife International, 2016. Abgerufen am 27. Oktober 2022.
5. <http://datazone.birdlife.org/userfiles/file/Species/BirdsInEuropeII/BiE2004Sp6678.pdf>
6. Bundesamt für Naturschutz, Bericht nach Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie an die EU-Kommission.
7. Jost Einstein, Ingmar Harry und Mathias Kramer: *Bestandsentwicklung und Verbreitung des Braunkehlchens (Saxicola rubetra) in Baden-Württemberg seit 1950*. In: *Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.* Band 37, Nr. 1, 2021 ([researchgate.net \(https://www.researchgate.net/publication/357448149_Bestandsentwicklung_und_Verbreitung_des_Braunkehlchens_Saxicola_rubetra_in_Baden-Wuerttemberg_seit_1950_-_Population_development_and_distribution_of_the_Whinchat_Saxicola_rubetra_in_Baden-Wuerttemberg_s\)](https://www.researchgate.net/publication/357448149_Bestandsentwicklung_und_Verbreitung_des_Braunkehlchens_Saxicola_rubetra_in_Baden-Wuerttemberg_seit_1950_-_Population_development_and_distribution_of_the_Whinchat_Saxicola_rubetra_in_Baden-Wuerttemberg_s)).
8. Umweltbundesamt, Bericht nach Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie an die EU-Kommission.
9. Petra Horch, Ueli Rehsteiner, Anne Berger-Flückiger, Mathis Müller, Heidi Schuler und Reto Spaar: *Bestandsrückgang des Braunkehlchens Saxicola rubetra in der Schweiz, mögliche Ursachen und Evaluation von Fördermassnahmen*. In: *Der Ornithologische Beobachter*. Band 105, Nr. 3, September 2008, OCLC 882961190 (<https://worldcat.org/oclc/882961190>) ([birdlife.ch \(https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/OB_Braunkehlchen.pdf\)](https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/OB_Braunkehlchen.pdf) [PDF; 2,2 MB]).
10. Lutz D. Schmadel: *Dictionary of Minor Planet Names* (<https://books.google.de/books?id=aeAg1X7afOoC&pg=PA645&dq=8592+Rubetra+Schmadel&hl=en&sa=X&ei=4q2rUeOBEImctQaizoHwBQ#v=onepage&q=8592%20Rubetra%20Schmadel&f=false>). Springer, Heidelberg 2012, 6. Auflage, Seite 654 (englisch)
11. [vogelwarte.ch \(https://www.vogelwarte.ch/assets/files/publications/archive/77719399.pdf\)](https://www.vogelwarte.ch/assets/files/publications/archive/77719399.pdf) (PDF, 2,1 MB, 1. November 2022)

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Braunkehlchen&oldid=231521983>“

Diese Seite wurde zuletzt am 5. März 2023 um 21:06 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.